

## a) Jahresversammlung in Vaduz am 31. Dezember 1916.

Dieselbe war von ca. 50 Vereinsmitgliedern und Gästen besetzt. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht. Er berichtete über das Ergebnis der begonnenen Ausgrabung der Burg „Eschinerberg“, die wertvolle Funde zutage förderte. Darunter befindet sich eine Fibel, (ein spiralförmiges Zierstück aus Bronze) die nach dem Urteil von Fachmännern auf 2000 Jahre vor Christus zurückreicht, was beweist, wie frühe unser Rheintal besiedelt worden ist.

Es wurde ferner der Inhalt des diesjährigen Jahrbuches und der Personalbestand des Vereins bekannt gegeben. Es sind fünf Herren neu eingetreten, die Herren Alfons Jeger, Vikar in Zürich, Regierungskanzlist Ferd. Nigg und Landgerichtssdiurnist Alois Dippelt in Vaduz, Mathäus Vetsch in Grabs und Peter Büchel in Mauren. Durch den Tod verloren hat der Verein zwei Mitglieder, nämlich die Herren Jakob Hüty in Schaan und Ing. Peter Balzer in Zürich. Der Vorsitzende widmete dem letzteren sehr ehrende Abschiedsworte, indem er besonders dessen edlen Charakter und idealen Sinn, sowie seine Verdienste um den Verein hervorhob. Der Verein zählt nun 150 Mitglieder.

Die Versammlung hörte dann mit großem Interesse den Vortrag des Herrn Regierungsjekretärs Dippelt an über die „Volksprüche“. Der Vortrag, der in erweiterter Form mit der Zeit im Hist. Jahrbuche erscheinen wird, fand allgemeinen Beifall und wurde vom Vorsitzenden bestens verdankt. — Einstimmig wurde dann beschlossen, den Boden, auf dem die Ruine Eschinerberg steht, für den Verein käuflich zu erwerben.

Die von der Versammlung genehmigte Vereinsrechnung für das Jahr 1915 lautet:

Einnahmen.	K l
1. Überschuß vom Jahre 1914	1402.21
2. An Subvention von Sr. Durchlaucht	200.—
3. „ „ „ der Landeskasse	200.—
Übertrag	1802.21